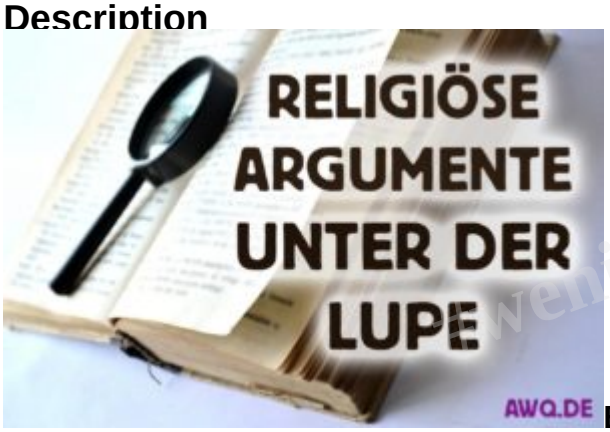
Argument #34 – Metapher: „Man muss die Bibel an Stelle X bildlich interpretieren.“

Description



Weniger glauben

Behauptung: Das Metapher-Argument – „Man muss die Bibel an Stelle X bildlich interpretieren.“

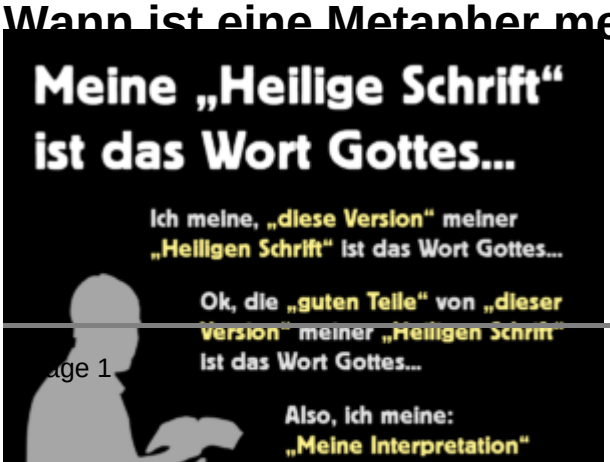
Antwort: Woran macht man so etwas fest? Es ist bekannt, dass damalige Autoren bisweilen keinen groÃ?en Wert auf eine Unterscheidung von Fakt und Fiktion legten. Aber wie erkennt man an einer Bibelpassage, die nicht klar als Gleichnis o.Ã¤. markiert ist, dass sie nicht wÃ¶rtlich gemeint ist?

Richtig: Das lÃ¤sst sich nicht erkennen.

Wenn man irgendeine Stelle zur Metapher umdeklariert, braucht man dafÃ¼r objektive Kriterien.

Hat man die nicht, so kann man ab sofort nicht mehr unterscheiden, was die Bibel denn wÃ¶rtlich meint und was nicht.

Wann ist eine Metapher metaphorisch gemeint? Und wann



Metapher umdeklariert wird, muss man solche Argumente als ad hoc-Ausreden zurÃ¼ckweisen.

Die einzig und allein deswegen vorgebracht werden, weil die Wissenschaft nachgewiesen hat, dass sich die Bibel in einigen Punkten geirrt hat.

Wenn es einen allmÃ¤chtigen Gott gÃ¤be, der der Menschheit durch die Bibel akkurates Weltwissen vermitteln wollte, dann hÃ¤tten die Christen schon vor der Wissenschaft erkannt, was er uns durch die Bibel mitteilen will.

Repost des Beitrags mit freundlicher Genehmigung des Autors.

Category

1. ReligiÃ¶se Argumente unter der Lupe

Tags

1. Auslegung
2. bibel
3. Metapher

Date Created
22.08.2018

#wenigerglauben